

Für diese Sortimente wurden jeweils die Mengen beziehungsweise die Werte festgelegt, und dieser Plan galt als Gesetz, für dessen Erfüllung der Betriebsleiter voll verantwortlich gemacht wurde, ebenso wie für die volle Erfüllung des Finanzplans. Es ist ersichtlich, daß eine solche Planaufgabe den Betriebsleitern eine weitgehende Bewegungsmöglichkeit läßt. Nach unserer Planmethode hätte das Sachsenwerk Niedersiedlitz entsprechend den vorliegenden Aufträgen in diesem Jahre nicht weniger als 42 Planänderungen beantragen müssen, während nach der Methode der ehemaligen SAG-Betriebe keine Planänderung erforderlich war. Auf dem Gebiet der Produktionsplanung tun wir also etwas zuviel des Guten und zwingen die Betriebe und Verwaltungen zu unnötiger bürokratischer Arbeit. Das muß man beseitigen. Unterstreichen will ich aber, daß eine beweglichere Methode der Planung ein großes Verantwortungsbewußtsein jedes Betriebsleiters gegenüber dem Volkswirtschaftsplan, seinem Inhalt und seinen Zielen voraussetzt. Unsere Betriebsleiter sind in den letzten Jahren fachlich und politisch sehr gewachsen, entsprechend kann ihnen auch eine größere Selbständigkeit in dieser Frage eingeräumt werden.

Andererseits haben wir aber für die Materialplanung in vielen Positionen eine viel zu grobe Nomenklatur, die uns nicht erlaubt, einen genügenden Überblick über vorhandene und benötigte Sortimente, Spezifikationen, Abmessungen und Qualitäten des Materials zu erhalten. Das erschwert die qualifizierte Bestellung von Material, erschwert die sortimentsgerechte Lenkung des Materials nach dem Bedarf wie auch die Umsetzung vorhandener Überplanbestände usw. In dieser unqualifizierten operativen Materialplanung hegt eine der Ursachen des Materialmangels einerseits und des Wachstums der Materialbestände andererseits wie das im Vorjahr so kraß in Erscheinung trat und auch jetzt noch nicht überwunden ist. Wir müssen in Verbindung mit den Genossen der Plankommission und der Staatlichen Verwaltung für Materialversorgung ernsthaft an der Verbesserung der operativen Planung im Maschinenbau arbeiten.

Das sind einige der Probleme, die sich speziell für uns Genossen des Maschinenbaus aus den Beratungen des IV. Parteitages ergeben und die wir in Verbindung mit all den großen politischen Aufgaben zu lösen haben.